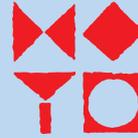


Gefördert wird die Reihe u. a.
von der ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius.



Verein
zur Förderung
des Israel Museums
in Jerusalem e.V.

BUCERIUS
KUNST
FORUM

Die Dialogreihe *Bridging the Gap* wird im Frühjahr 2018
mit weiteren Veranstaltungen fortgesetzt.

Bucerius Kunst Forum
gemeinnützige GmbH
Rathausmarkt 2
20095 Hamburg
T +49 (0)40/36 09 96 0
F +49 (0)40/36 09 96 36
info@buceriuskunstforum.de
www.buceriuskunstforum.de



Bridging the Gap Dialog

Political Correctness:
vom Wertbegriff zum Schimpfwort?

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 20 Uhr

Personen auf dem Titel:
Tuvia Tenenbom, Foto: Jan Sulzer
Sonja Lahnstein-Kandel, Foto: Andreas Laible
Gesine Schwan, Foto: privat
Renate Künast, Foto: Laurence Chaperon

Bridging the Gap

Dialogreihe

Der Verein zur Förderung des Israel Museums e. V. und das Bucerius Kunst Forum setzen nach dem erfolgreichen Auftakt am 20. Juni 2017 ihre gemeinsame Dialogreihe *Bridging the Gap* fort. Sie orientiert sich an den Werten der Aufklärung und will zeigen, dass Verständigung über Grenzen und auch über deutliche Gegensätze hinweg möglich ist. Die Reihe widmet sich den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, will Brücken bauen und so zum Abbau von Vorurteilen und Konflikten in einer sich stetig vernetzenden Welt beitragen. Zum Gespräch werden Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft, Philosophie oder Politik eingeladen.

Eingeführt werden die Abende von Dr. h. c. Sonja Lahnstein-Kandel, Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Israel Museums e. V., und Prof. Dr. Andreas Hoffmann, Geschäftsführer des Bucerius Kunst Forums.

Ein wichtiges Anliegen des Vereins zur Förderung des Israel Museums e. V. ist es, *Bridging the Gap*, das einzigartige palästinensisch-jüdische Kunstprogramm des Israel Museums für Kinder und Jugendliche, zu ermöglichen.

Das Israel Museum gehört zu den großen Museen dieser Welt und steht mit seinen Sammlungen und Ausstellungen wie keine andere Institution im Nahen und Mittleren Osten für universelle menschliche Werte.



Bridging the Gap. Foto: Ulrich Perrey

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 20 Uhr

**Political Correctness:
vom Wertbegriff zum Schimpfwort?**

Diskussion: **Prof. Dr. Dr. h. c. Gesine Schwan**,
Präsidentin und Mitgründerin der HUMBOLDT-VIADRINA
Governance Plattform gGmbH,
Renate Künast MdB, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
Tuvia Tenenbom, Autor und Regisseur
Moderation: **Dr. h. c. Sonja Lahnstein-Kandel**
Einführung: **Prof. Dr. Andreas Hoffmann**
Veranstaltung in englischer und deutscher Sprache

Für die einen ist Political Correctness eine unverrückbare Errungenschaft der liberalen Demokratie, eine Einstellung und ein Schutz gegen Diskriminierung aufgrund von Ethnie, Geschlecht, sozialem Status oder sexueller Neigung. Die anderen sehen in ihr ein Totschlagargument und eine Ideologie, die das freie Denken behindert. Der Anfang der 1990er Jahre zunächst in den USA und später auch in Deutschland programmatisch verwendete Wertbegriff bezieht sich zunächst auf die Deutungshoheit über die Sprache und überträgt sich dann auch auf entsprechende Maßstäbe für das Handeln bis hin zur Gesetzgebung.

Im Laufe der Zeit hat die Political Correctness einen Bedeutungswandel erfahren und wird, insbesondere in den Social Media, sowohl von links als auch von rechts gerne instrumentalisiert. Ob für Donald Trump, Marine Le Pen oder die AfD: Political Correctness ist für Rechtspopulisten weltweit zum gemeinsamen Feindbild geworden. Wie ist es um die Political

Correctness bestellt: Haben Anstand und Fairness in der Politik ausgedient? Oder haben die politischen Leitbilder zu lange zu nett agiert, Unausgesprochenes unter den Teppich gekehrt und eine Diktatur der verordneten Toleranz errichtet, so dass das Pendel nun zurückschlägt? Befördert das Prinzip den gegenseitigen Respekt oder behindert es das freie Denken und die freie Meinungsäußerung? Und vor allem: Wer legt die Regeln dafür fest? Über diese Fragen diskutieren die Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Dr. h. c. Gesine Schwan, Präsidentin und Mitgründerin der HUMBOLDT-VIADRINA Governance Plattform gGmbH, Renate Künast MdB, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der New Yorker Autor, Regisseur und langjährige zeit.de-Redakteur Tuvia Tenenbom.

Um Anmeldung wird gebeten unter
www.zeit-stiftung.de/anmeldung/bridging-the-gap

Der Eintritt ist frei.